

Außerdem erschien es nöthig, da ein großer Theil der Lager- und Wäschevorräthe, sowie der sonstigen Einrichtungsgegenstände durch vieljährige Benutzung unbrauchbar geworden war, an allen zur inneren Einrichtung unserer Anstalt gehörigen Beständen bedeutende Abschreibungen zu machen und den Abgang durch Neuanschaffungen zu ersetzen. Nach einem vorläufigen Ueberschlage gedachten wir zu diesem Behufe unseren Baarbeständen die Summe von mindestens

15 000 Mk.

zu entnehmen.

Endlich mußten wir unseren Ruhestandsfond verstärken. An ihn werden mit der wachsenden Zeit immer höhere Anforderungen gestellt werden. In Berücksichtigung des Umstandes, daß im verflossenen Jahre bereits 6 Schwestern Pensionen bezogen hatten, wollten wir ihm aus den vorhandenen Baarbeständen die Summe von

20 000 Mk.

zuweisen.

Es blieb sonach von der anscheinend vorhandenen Activmasse nur noch eine verhältnißmäßig geringe Summe zur freien Verfügung übrig, die bei der von uns beabsichtigten Erweiterung unserer Anstalt, durch den Bau eines Isolirungshauses, kaum in Betracht kommen konnte.

Das eiserne Gesetz strenger Sparsamkeit mußte auch ferner aufrecht erhalten bleiben.

Wenn uns hierbei auch der Umstand sehr zu Statten kommt, daß vor wie nach die Thätigkeit sowohl der geschäftsführenden Directorialmitglieder, als auch der Herren Oberärzte gar keine Kosten verursachten, so hatten wir es doch gleichwohl als unsere Pflicht erkannt, auch die Ausgaben in den niederen Zweigen der Verwaltung auf das unumgänglich Nothwendige einzuschränken.